

# Büchertipps

Marjorie Tew

## Sichere Geburt?

**Eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte der Geburtshilfe**

Herausgegeben und übersetzt von Clarissa Schwarz und Katja Stahl

2007. 515 Seiten, Fr. 65.90  
Mabuse-Verlag Frankfurt/Main

Allgemein wird angenommen, dass die mütterliche und kindliche Morbidität und Mortalität durch die Errungenschaften der Geburtsmedizin gesunken sind. Zu ihrer eigenen Überraschung entdeckte die britische Statistikerin Marjorie Tew bei epidemiologischen Übungen mit ihren Studenten, dass diese Überzeugung offensichtlich mit den relevanten Routinedaten nicht bestätigt werden konnte. In akribischer Kleinarbeit hat sie daraufhin alle erhältlichen Zahlen aus Geburten- und Sterbere-

gistern sowie aus späteren Perinatalerhebungen und Studien der vergangenen Jahrhunderte untersucht mit der Frage, was Geburten sicherer macht. Die gut 500 Seiten lesen sich nicht ganz so leicht wie ein Roman, aber überaus spannend ist die Lektüre allemal. Wer bereit ist, die gängige Praxis zu hinterfragen, wird sich zusammen mit Tew aufgrund der eindeutigen, objektiven Analysen für die ausserklinische Schwangeren- und Geburtsbetreuung einsetzen. Ihre Ergebnisse zeigen eindeutig, dass eine Geburt umso sicherer ist, je weniger in ihren Verlauf eingegriffen wird, und

dass die überwältigende Mehrheit der Interventionen mehr Gefahren verursacht, als dass durch sie abgewendet werden sollten. Ganz klar zeigt Tew auf, dass die Sicherheit der Geburt in erster Linie vom Gesundheitszustand der Mutter (und der Generationen davor) abhängt und durch geburtshilfliche Überwachung und Eingriffe allzu häufig eher gefährdet wird. Die Autorin resümiert: «Mithilfe der Erhebung konnte kein Nachweis für den Nutzen der klinischen Geburtshilfe erbracht werden, nicht für Geburten ohne besonderes Risiko und noch weniger für Geburten mit hohem



Risiko. Im Gegenteil kamen bei Risikogeburten noch die iatrogenen Risiken der klinischen Geburtshilfe zusätzlich zu dem ohnehin erhöhten Risiko hinzu». Trotzdem werden Hausgeburtshilfenden wohl weiterhin gut daran tun, Schwangeren mit relevanten Risiken eine Klinikgeburt zu empfehlen.

*Regula Abt, Hebamme*